

Schüler bringen „Stress“ zum Tanzen

HANNOVER. Stress in der siebten Klasse? Das gibt es. Mobbing, Kloppereien auf dem Schulhof, dazu der Erfolgsdruck. Was ein 13-jähriger Schüler heutzutage neben Büchern, Handy und Stulle mit sich herumträgt, das zeigt die Junge Oper Hannover im Ballhof Eins.

„Stress“ ist eine Tanzkooperation von Schülern der Klasse 7 c der Integrierten Gesamtschule Linden und Tänzern des Balletts der Staatsoper. Die Choreografie stammt von Mathias Brühlmann, Jorge Caro hat die spannende Kulisse entworfen: Neon-Gummibänder sind quer über die Bühne gespannt, die Protagonisten können kaum einen Schritt machen, ohne sich zu verheddern. Die Bilder sind deutlich. Ein jeder verfängt sich irgendwann in den Strippen, die das Leben zieht. Und am besten befreit man sich daraus mit der Hilfe anderer.

Die Tonspur von Andreas Tiedemann besteht aus Geräusch-Fragmenten und Sprachschnipseln. Die Schüler haben in Interviews Wörter wie „Arbeit“, „keine Zeit“ und „zu viel zu tun“ aus Passanten herausgekitzelt. Zusammen mit kalten Klängen aus dem Synthesizer ergeben sie ein gespenstisches Bild eines egoistischen Großstadt-Betriebs.

Konzentriert, mit Eifer und Lust gehen die 25 Schüler zur Sache. Ob Hip-Hop-Battle, Kickboxen, Ärger mit Clique oder Familie: Ihre Körpersprache verrät Erlebtes. Das kommt an, viel Premierenbeifall. So kann Stress auch positive Seiten haben. **schie/★★★★☆**

■ Wieder 12. und 22. Juni 19.30 Uhr, 19. und 27. Juni 11 Uhr, Karten-Tel. 0511/99 99 11 11.



ERFOLG MIT „STRESS“: Schüler der IGS Linden mit Tänzern der Oper Hannover. Foto: Jauk